

Vossische



Zeitung

10 Pfennig

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Mit Kurzzettel

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beilagen, Entfernungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt.

Verlag Ullstein, Chefredakteur: Georg Bernhart. Verantwortl. Red. (im Ausm. d. Handelsst.): L. V. Dr. Sven v. Müller, Einl. Uv. Manuskripte werden nur zurückges., wenn Porto beiliegt.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein: Amt Dönhoff (A 7) 2600-2606, für den Fernverkehr Amt Dönhoff 2688-2696, Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postschekkonto Berlin 660.

Reichsfinanzen in Not Moldenhauers schlimme Zahlen

Im Haushaltsausschuß des Reichstages haben entscheidende Beratungen über die außerordentliche Verschlechterung der Reichsfinanzen begonnen...

Die Mehrausgaben

Die Entlastung der Arbeitslosigkeit, die im Vorjahre im April und Mai um etwa 700 000 zurückging...

Es muß mit einer Mindereinnahme von 1,6 Milliarden getechnet werden, was gegenüber dem Etat einen Mehraufwand von 250 Millionen erfordert...

Für noch verbleibenden Mehrbedarf hat das Kabinett noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt...

Die Mindereinnahmen

Die Wirtschaftslage wirkt sich aber nicht nur durch Mehrausgaben aus, sondern auch durch Mindereinnahmen...

Im April sind die Reichseinnahmen um 47 1/2 Millionen hinter den Schätzungen zurückgeblieben...

Verkehrssteuer 22,2 Millionen, auf Zölle und Verbrauchssteuern 24 Millionen. Moldenhauer gab eine eingehende Analyse...

1. Bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer drängen Mindereinnahmen auf das Etatsjahr bedingt nicht einzutreten.

2. Die Lohnsteuer wird einen Mindereinnahme von 15 Millionen bringen.

3. Die Verbrauchsteuer hat im ersten Monat des Etatsjahres 3,8 Millionen weniger gebracht.

4. Die Vermögenssteuer wird 15 Millionen weniger bringen. Ingesamt bedeutet das bei den Zölle- und Verbrauchssteuern eine voraussichtliche Mindereinnahme von 26,6 Millionen.

Bei den Zölle- und Verbrauchssteuern wird für den ersten April-Monat 80 Millionen Anschlag erwartet.

Die genannten Beträge zusammen lassen einen Anschlag von 186,4 Millionen erwarten, zuzüglich eines weiteren Ausfalls an Verbrauchsteuer.

150 000 Arbeitslose bekommen Arbeit Ankündigung Stegertwalds bei den Gewerkschaften

Auf einer Rundgang, in der der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund gemeinsam mit dem Finanz- und dem Arbeitsminister Stegertwald...

Sie befinden aus gesamtdeutsch in einer Weltwirtschaftskrise. In Deutschland herrscht der bedauerlichste Arbeitslosigkeit, die Landwirtschaft, schon länger Zeit mit einer großen Unterlassung...

ihren Vorschlägen beitrifft, in kurzer Zeit 120 000 bis 150 000 Arbeiter, insbesondere Bauarbeitern, Arbeit und Brot verschaffen zu können.

Der Roman des Studienrats

Ohne Verhör Straferseht

Der Studienrat Preß in Köln ist strafverurteilt worden, weil er unter einem Pseudonym einen Roman veröffentlicht hat, der einige seiner Kollegen als Herabwürdigung ihres Rufes anseht.

Der Roman „Studenten Panik“ erschien unter dem Pseudonym Karl Biss. Eine offenbar erfindbare Handlung spielt den Vorwand, den alten „Unterrichtsbeamten“ das Wohl der neuen, auf dem Größtenteile eingestellten Lehrlingen gegenüberzustellen...

Bei der Propaganda für das Buch, das im Verlag Gebirides Erstedt in Hamburg erschienen ist, enthielt ein Buchhändler in Köln, dem Wohnort des Verfassers, das Pseudonym. Eine Anzahl von Schülern der Rufschand in Cuxhaven, an der Preß wirt, richteten sich gegen den und protestierten beim Districtsrichter bei dem Prozeßantragsgesuch in Koblenz, das ihn ermächtigt, an Preß die hochpolitische Frage zu richten...

Preß empfand die Verurteilung — mit Recht — als eine Mißregelung. Er suchte das Provinzialjustizministerium in Koblenz an, aber dort fragte man ihn nachdrücklich, ob er mit seinem Verurteilung einverstanden sei.

Somit die Durchführung des Studienrats Preß, die hoffentlich von der zuständigen Stelle im Ministerium ernstlich nachgeprüft wird. Ebenfalls leuchtet ohne weiteres ein, daß die Verurteilung eines alten Lehrers an die kleinste Unaufrichtigkeit der Provinz eine Stoßmaßnahme darstellt...

Gokol-Zufmarsch in Eger

Die Antwort der Deutschen

Prag, 30. Mai | Ullstein-Nachrichtendienst

Die mächtige Organisation der tschechischen Kurve — der sogenannten „Etsch“ — hat es für notwendig gefunden, in der tschechischen Stadt Eger einen Gokol-Zufmarsch für den 1. Juni anzukündigen. Aufgeworben tschechischer Agitationsarbeiter beim Innenministerium blieben erfolglos...

lich aus der international schicksalen Konjunktur entstanden. Man kann keineswegs auf die Involutionsanteile verzichten, von der ein neuer Antriebs für die gesamte Wirtschaft zu erhoffen sei.

Der Spionage-Zwischenfall

Die Untersuchung der Gemischten Kommission über den tschechischen Spionagefall ist noch nicht beendet, es ist jedoch anzunehmen, daß morgen bereits die abschließenden Berichte der Kommission bekanntgegeben werden.

Im Gegensatz zu der im allgemeinen ruhigen Stimmung in Deutschland zeigt sich die tschechische Presse nach wie vor sehr aufgeregt und erklärt es als bewiesen, daß die tschechischen Beamten die polnischen Vertreter in einem Hinterhalt gelockt hätten.

Vom Arbeitskollegen erschlagen

Auf einem Rodenplatz in der Kreuzbergstraße 41 kam es heute Mittag zu einer Schlägerei zwischen zwei Arbeitern, in deren Verlauf der eine dem andern mit einem Eisenhammer wichtige Schläge auf den Schädel versetzte, doch er auf den Stelle tot umkam. Der Täter wurde verhaftet.

Oesterreichische Banken gegen Apold

Die Anfrage Dr. Apolds, des Generaldirektors der Alpen Montanengesellschaft, wegen der Wirtschaftslage der Regierung Eger werden nun auch vom österreichischen Bankenausschuß klar zurückgewiesen. Die österreichische Wirtschaftslage sei lediglich